

**Prof. Dr. Philipp Dörrenberg & Prof. Dr. Christoph Spengel**

**Bachelor Thesis**

B.Sc. Wirtschaftspädagogik

FSS 2023

Nr.	Thema	Betreuer/in
1	Work from anywhere – Steuerliche Aspekte flexibler Arbeitsortmodelle	Katharina Schmidt
2	Besteuerung von Unternehmensgewinnen in Krisenzeiten: Eine kritische Analyse zur Übergewinnsteuer in Deutschland	Inga Schulz
3	Abschaffung des Ehegattensplittings – Kritische Analyse aktueller Reformoptionen	Richard Winter
4	GeR Gamified – Anwendung von Gamifizierung zur Aktivierung Studierender in Grundlagenveranstaltungen am Beispiel der Lehrveranstaltung „Grundlagen des externen Rechnungswesens“	Johannes Gaul

Die Lehrstühle Spengel und Dörrenberg haben einen gemeinsamen „Themenpool“. Alle Studierenden, die einem der beiden Lehrstühle zugewiesen sind, können ihre Prioritäten für alle hier gelisteten Themen abgeben. Formeller Prüfer ist der zugewiesene Lehrstuhl, unabhängig vom erhaltenen Thema.

Die Vergabe der Themen erfolgt mit dem Beginn der Bearbeitungszeit am **Mittwoch, den 01. März 2023 bis 12:00 Uhr**. Abgabetermin für die Bachelor-Thesis ist **Mittwoch, der 26. April 2023, 12.00 Uhr**.

Hinsichtlich der formalen Anforderungen (Zitierweise, Anzahl der Exemplare, etc.) wird auf die Materialien der konstituierenden Sitzung am **Dienstag, den 21. Februar 2023, um 10:15 Uhr in Raum SO 133 (Schloss Ostflügel)** sowie auf die Richtlinien für die Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten verwiesen, die auf den Webseiten der Lehrstühle abrufbar sind. Die Themen Prioritäten müssen per E-Mail erst nach der konstituierenden Sitzung abgegeben werden. Über das genaue Verfahren der Prioritätenabgabe wird in der konstituierenden Sitzung informiert.

Die nachfolgenden Beschreibungen und Literaturhinweise dienen als Einstieg in die jeweiligen Themen und können über die Universitätsbibliothek bezogen bzw. auf Anfrage bei dem/der jeweiligen Betreuer/in eingesehen werden.

## Themenbeschreibung und Literaturhinweise

### Thema 1: Work from anywhere – Steuerliche Aspekte flexibler Arbeitsortmodelle

#### Beschreibung:

Nicht erst seit der Coronapandemie ist flexibles Arbeiten ein Wunsch vieler Arbeitnehmer. Die Flexibilität kann sich dabei nicht nur auf die zu leistende Arbeitszeit beziehen, sondern auch auf den Arbeitsort. Arbeitgeber stellen ihren Mitarbeitern immer häufiger frei, von wo sie ihre Arbeit erledigen möchten. Während Arbeitnehmer im Homeoffice aus den eigenen vier Wänden (in Deutschland) heraus arbeiten, ist ihnen beim mobilen Arbeiten keine Grenze gesetzt. Sie können diese Möglichkeit nutzen und ihren Arbeitsort auch ins Ausland verlegen. Vielen ist dabei jedoch nicht bewusst, dass dies unter Umständen auch schwerwiegende steuerliche Konsequenzen mit sich führen kann. Welche Dinge sind bei flexiblen Arbeitsortmodellen zu beachten? Unter welchen Umständen kann ein Arbeitnehmer eine Steuerpflicht in einem anderen Land begründen und wie können Arbeitgeber diese Risiken minimieren? Ziel dieser Arbeit ist, verschiedene Arbeitsortmodelle wie „Telearbeit“, „mobile Arbeit“ oder „Workation“ zu charakterisieren und deren steuerliche Konsequenzen, insbesondere bei grenzüberschreitenden Fällen, herauszustellen.

#### Einführende Literatur:

Europäische Kommission, 2021. Tax in an increasingly mobile working environment: challenges and opportunities. Online abrufbar unter [https://taxation-customs.ec.europa.eu/system/files/2021-10/211007%20TGG%20Platform%20Meeting\\_EC%20discussion%20paper-Mobile%20workers.pdf](https://taxation-customs.ec.europa.eu/system/files/2021-10/211007%20TGG%20Platform%20Meeting_EC%20discussion%20paper-Mobile%20workers.pdf) (26.01.2022).

Müth, M., Simon, M., 2022. Die pandemiebedingte Gefahr der Begründung einer Betriebsstätte. Deutsches Steuerrecht 2022, S. 744-748.

Rasch, S., Rosenberger, F., Brüllsauer, P., 2021. Auswirkungen dezentraler Homeoffice-Tätigkeiten auf die Betriebsstättenbegründung, Gewinnzuordnung und die Besteuerung der Arbeitnehmer. Internationales Steuerrecht Beihefter 2021, S. 1-16.

**Thema 2:** Besteuerung von Unternehmensgewinnen in Krisenzeiten: Eine kritische Analyse zur Übergewinnsteuer in Deutschland

Beschreibung:

Aus Krisenzeiten gehen häufig Gewinner und Verlierer hervor. Zu den Gewinnern der aktuellen Energiekrise zählen Energiekonzerne, welche von steigenden Öl- und Gaspreisen profitieren. Während eines Krieges profitieren Rüstungskonzerne von einer erhöhten Nachfrage und während der Corona-Krise konnten vor allem Impfstoffentwickler aber auch Onlinehändler Rekordgewinne verzeichnen. Dass einige Unternehmen von Krisen enorm profitieren, während weite Teile der Bevölkerung mit Preisanstiegen oder Lohnausfällen zu kämpfen haben, wird häufig als unfair empfunden. Darüber hinaus entstehen Staaten in Krisenzeiten erhöhte Kosten zur Abfederung jener Preisveränderungen und zum Ausgleich entstehender Ungleichheiten in der Gesellschaft, welche erhöhte Steuereinnahmen zur Finanzierung erfordern. Daher wird in Krisenzeiten häufig gefordert, eine Sondersteuer auf außergewöhnlich hohe und mit der Krise in Zusammenhang stehende Unternehmensgewinne zu erheben. Hierbei sollen sogenannte „Übergewinne“ mit einer Übergewinnsteuer abgeschöpft werden. Auch in Deutschland sollen Energieunternehmen für die Jahre 2022 und 2023 mit einer Übergewinnsteuer belastet werden. Das Instrument der Übergewinnsteuer ist jedoch höchst umstritten. Ziel dieser Bachelorarbeit ist es, die Funktionsweise der Übergewinnsteuer herauszuarbeiten und hierbei insbesondere die Definition und Ermittlung von Übergewinnen sowie die Rechtfertigungsgründe für die Einführung einer Übergewinnsteuer in Deutschland kritisch zu hinterfragen.

Einführende Literatur:

Tagesschau, 2023. Übergewinnsteuer: Wie hoch werden die Mehreinnahmen?, online abrufbar unter <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/finanzen/uebergewinnsteuer-stromkonzerne-ampel-regierung-101.html> (9. 2. 2023).

Wissenschaftlicher Beirat beim BMF, 2022. Übergewinnsteuer. Stellungnahme 03/2022 vom 25. Juli 2022 des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium der Finanzen, Berlin.

**Thema 3:** Abschaffung des Ehegattensplittings – Kritische Analyse aktueller ReformoptionenBeschreibung:

Die gemeinsame Veranlagung von Ehegatten ist die übliche Form der Ehegattenbesteuerung in Deutschland. Die Regelung verfolgt das Ziel, die Ehe als Lebensgemeinschaft zu fördern. Seit der Einführung des Ehegattensplittings hat sich das Verständnis der Ehe und die Rollenverteilung maßgeblich gewandelt. Kritiker argumentieren, dass das bestehende System das wirtschaftliche Verhalten von Ehegatten verzerrt und nicht mehr den aktuellen gesellschaftlichen Realitäten entspricht. Das Ziel der Bachelorarbeit besteht darin, die Schwächen der aktuellen Regelung aufzuzeigen, mögliche Alternativen zu untersuchen sowie deren Vor- und Nachteile zu diskutieren.

Einführende Literatur:

- Becker, J., Englisch, J., 2016. Reformbedarf und Reformoptionen beim Ehegattensplitting. Deutsches Steuerrecht (DStR), S. 1005-1008.
- Schuler-Harms, M., 2012. Ehegattensplitting und (k)ein Ende?. Familie Partnerschaft Recht (FPR), S. 297-301.
- Seel, B., 2007. Ehegattensplitting und Familienpolitik. Deutscher Universitäts-Verlag, Wiesbaden 2007. 1. Auflage.
- Spangenberg, U., 2016. Das Ehegattensplitting – Steuer- und verfassungsrechtliche Aspekte aus Gleichstellungssicht. Expertise für den Zweiten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung.
- Winhard, C., 2006. Das Ehegattensplitting – Ein Dauerbrenner der steuerpolitischen Diskussion. Deutsches Steuerrecht (DStR), S. 1729-1733.

**Thema 4:** GeR Gamified – Anwendung von Gamifizierung zur Aktivierung Studierender in Grundlagenveranstaltungen am Beispiel der Lehrveranstaltung „Grundlagen des externen Rechnungswesens“

Beschreibung:

Das Vermitteln von Grundlagen des externen Rechnungswesens ist fester Bestandteil wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge. Ebenso finden die Lerninhalte oftmals Eingang in das Curriculum von Kombinationsstudiengängen wie Wirtschaftspädagogik oder Wirtschaftsmathematik. Das Vermitteln der Lerninhalte stellt Lehrende somit vor die besondere Herausforderung einen Zugang zu verschiedenen Studierendengruppen und Semestern zu finden, um einen nachhaltigen Lernerfolg zu erzielen. In diesem Kontext erscheint die Anwendung von Gamifizierung zunächst vielversprechend. Welche Vor- und Nachteile bietet Gamifizierung in der Aktivierung und Motivation von Studierenden? Welche Erkenntnisse hat die Begleitforschung von bisherigen Gamifizierungsprojekten in der Hochschulforschung ergeben? Das Ziel der Bachelorarbeit ist eine Revue und das Aufzeigen von konkreten Möglichkeiten und Potentialen von Gamifizierung für den Kurs Grundlagen des externen Rechnungswesens an der Universität Mannheim.

Einführende Literatur:

- Eisele, W., Knobloch, A., Funk, M., Krauß, F., Osinski, S., Stankau, K. (2019). Technik des betrieblichen Rechnungswesens: Buchführung und Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Sonderbilanzen. 9. Auflage, Vahlens Handbücher der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, München.
- Engelhardt, W., Raffée, H., Wischermann, B. (2010). Grundzüge der doppelten Buchhaltung: Mit Aufgaben und Lösungen. 8. Auflage, Wiesbaden.
- Sailer, M. (2016). Die Wirkung von Gamification auf Motivation und Leistung. Empirische Studien im Kontext manueller Arbeitsprozesse. Dissertation, München. Springer Verlag.
- Tolks, D., Sailer, M. (2021). Gamification als didaktisches Mittel in der Hochschulbildung. In: Hochschulforum Digitalisierung, Digitalisierung in Studium und Lehre gemeinsam gestalten. Springer VS.
- Wöhe, G., Kußmaul, H. (2022). Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik. 11. Auflage, Vahlens Lernbücher, München.

Wüstemann, J., Najderek, A., Sessar, C. (2017). Buchführung case by case. 7. Auflage, Betriebs-Berater Studium, Frankfurt am Main.